

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



17. Februar 2005  
13. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

## Ansprache des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, zum Neujahrsempfang 2005

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**  
im Namen der Gemeindevertretung möchte ich Sie recht herzlich begrüßen. Mit besonderer Freude begrüßen wir die Wahlkreisabgeordnete des Landtages, Gerlinde Stobrawa (PDS), den amtierenden Landrat, Michael Bonin, den Kreistagsabgeordneten Henning Müller (SPD), die Schiedspersonen in unserer Gemeinde, Vertreter der Kirchen, verdienstvolle Übungsleiter aus den Sportvereinen, die Sicherheitspartner im Gemeindeteil Vogelsdorf und Vertreter des Partnerschaftskomitees. Diesen aktiven Mitgestaltern gilt unser besonderer Dank, insbesondere für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Mein Dank geht an die Gemeindevorteiler und an alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die aktiv zu den Erfolgen beigetragen haben. Das gilt natürlich auch insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulen und Kitas. Dank geht auch an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und ihres Blasorchesters sowie an die vielen ehrenamtlichen Kräfte, insbesondere den aktiven Gestaltern des gesellschaftlichen Lebens in den Vereinen.

Ich möchte gerade hier die große Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit hervorheben. Sie ist überhaupt die

Voraussetzung für das gesellschaftliche Leben auf allen Gebieten, wie zum Beispiel beim Sport, der Kultur, der Solidarität und der Kirchen und damit für die Gesamtentwicklung der Gemeinde.

Das Jahr 2004 endete leider durch die schweren Folgen der Naturkatastrophe tragisch. Wir alle konnten die Auswirkungen der Katastrophe täglich mitverfolgen und sind tief beeindruckt von dem großen Leid und der Not, die den betroffenen Menschen widerfuhr. Unsere Antwort kann daher nur sein, Solidarität unter Beweis zu stellen. Wir haben daher die Gemeindevorteiler aufgerufen, einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung als Spende bereitzustellen. Die PDS-Fraktion hat sich bereits verpflichtet, ihre Aufwandsentschädigung des Monats Januar in Höhe von 1 000 Euro zu spenden.

Wir wissen, dass viele Bürgerinnen und Bürger bereits ihre Solidarität bekundet haben, trotzdem bitten wir am heutigen Tag das DRK mit einem Beitrag zu unterstützen.

**Meine Damen und Herren,**  
in unserer Gemeinde hatten wir im Jahr 2004 eine Reihe guter Erfolge zu verzeichnen. Das Kernstück war natürlich die Fußgängerbrücke über die Bahn sowie der Straßenbau. Hierauf wird unser Bürgermeister, Herr Thamm,

noch einmal ausführlich eingehen. Für mich war die große Anteilnahme der Bevölkerung am Bau der Brücke und die Erschließung des Bahnhofs vom Süden her beeindruckend. Die Inbetriebnahme gestaltete sich zu einem stimmungsvollen Höhepunkt. Es war eine Begeisterung, die ich bisher kaum erlebt habe. Wir haben im letzten Jahr 184 Beschlüsse gefasst, die zum größten Teil eine gute Grundlage waren, um die Entwicklung unseres Ortes voranzubringen. Besonders hervorzuheben ist der ausgeglichene Haushaltsplan.

Unter Berücksichtigung der Gesamtsituation sind natürlich auch manche Beschlüsse nicht immer dazu angetan, die Bevölkerung damit zu begeistern. Das führte letzten Endes auch dazu, dass viele Auseinandersetzungen geführt wurden. Leider erfolgte dies nicht immer auf der Basis von Fakten bzw. Sachlichkeit. Wir müssen unbedingt erreichen, dass Unterstellungen ohne Wahrheitsgehalt bzw. Beweis, wie sie in einigen Blättern von Parteien erfolgt sind, der Vergangenheit angehören. Natürlich kann man die Vergangenheit abhaken. Erfahrungsgemäß wird man dann davon jedoch wieder eingeholt, wie z. B. bei der Schulkonzeption, wo einfach das Gebäude 1 ausgeklammert wurde. Nun stehen wir vor der Frage, was soll damit geschehen und wie kann

die Herrichtung für eine zweckmäßige Nutzung finanziert werden? Diese Beispiele lassen sich natürlich mehrfach erweitern, wie u. a. an der Innenbereichssatzung oder auch am Gewerbegebiet Nord, wo damals 7 Millionen DM Fördermittel geflossen sind. Trotzdem sind unsere Flächen die teuersten im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden. Es bestehen auch noch 2 Millionen Euro Kredit und 600.000 Euro wurden bisher an Zinsen hierfür gezahlt. Es wurde jetzt beschlossen, dass der Kredit bis einschließlich 2007 abzudecken ist. Das wird sich kurzfristig auf die Entwicklung der Infrastruktur auswirken, die Verkaufschancen aber erhöhen und die Zinsausgaben enorm reduzieren. Die perspektivische Nutzung aller Gebäude, die der Gemeinde gehören, muss konzeptionell geklärt werden, wozu bereits ein Beschluss der GV vorliegt. Wenn der Bundespräsident feststellt, dass die Bevölkerung zum Teil der Politik voraus ist, so sollte das auch für uns Anlass sein, zu überlegen, wie die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung wesentlich verbessert werden kann. Wir sollten gute Leistungen, und die gibt es, mehr anerkennen, aber auch sich abzeichnende Fehlentwicklungen, wie z. B. bei den Straßenausbaubeiträgen, mit größerer

Konsequenz die Kontrolle ausüben. Rechtzeitig wurde hier bereits im Monat Mai 2001 auf diese Probleme hingewiesen, und es gab klare Zusagen, die leider nicht eingehalten wurden. Schuldzuweisungen helfen nun nicht mehr. Es ging hier auch nicht um Grabenkämpfe, wie es in der Presse veröffentlicht wurde, sondern eindeutig um das Bestreben, dass rechtzeitig und juristisch einwandfreie Berechnungen der Straßenausbaubeiträge gesichert werden. Der Bürgermeister muss jetzt juristisch haltbare und für die betroffenen Bürger verständliche Lösungen vorlegen. Ich will heute bewusst auf zahlenmäßige Übersichten verzichten, weil durch den Nachtragsplan 2004 zum 30.9.2004 alleine aus Einnahmen von Fremdanliegerbeiträgen eine Erhöhung von ca. 750.000 Euro aufgenommen wurde und davon nur ca. 173.000 Euro in der Sollstellung per 31.12.2004 ausgewiesen werden. Das heißt, es wurden nur für diese Summe Beitragsbescheide herausgegeben. Damit kann man die Kompliziertheit der Finanzsituation gleich erkennen. Solche schwerwiegenden Fehler müssen der Vergangenheit angehören.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

**Zeumke GmbH**  
- KFZ-Meisterbetrieb • typenoffen -  
☎ 03 34 39-63 82  
0170-3 21 05 23  
Mo.-Fr. 7-18.30, Sa. 8-12  
**SERVICE RUND UM'S AUTO**

### Aus dem Inhalt

Seite 2	Neujahrsansprachen von Dr. Siegfried Völter und Bürgermeister Wolfgang Thamm
Seite 3	Unternehmerverein beriet weitere Aufgaben
Seite 4	Straßengeschichte • Vielfältiges Freizeitangebot für Neubürger
Seite 5	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
Seite 6	Informationen aus der Gemeindeverwaltung
Seite 1-8	Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 7	Alles über die Geschichte der Praline • Volkssolidarität dankt den Gewerbetreibenden
Seite 8	Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 9	Sportliches Dankeschön an Marina Bab • 8. Fredersdorf-Vogelsdorfer Chorsingen
Seite 10/11	Bereitschaftsdiensplan der Ärzte und Kinderärzte • Veranstaltungen
Seite 12	Der Seniorenbeirat wird 10 Jahre alt

**Schwache Augen? Mensch sei klug,  
hol' Dir Rat bei ...**

Internationale Brillenmode  
Kontaktlinsen

Spezialist für optimale  
Brillenanpassung mit  
Video Infral®  
von Zeiss



**Brillen - Krug =  
Fachgeschäft für Augenoptik**

**H. & W. & A. Krug GbR**  
Inh. Werner & Andreas Krug  
15370 Petershagen, Lindenstr. 18  
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

Geschäftsstellen:

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 1 ☎ • Tel./Fax 0 33 41/25 00 20  
15374 Müncheberg, Ernst-Thälmann-Str. 71 • Tel./Fax 03 34 32/5 38

Fortsetzung von Seite 1:

## Neujahrsansprache des Dr. Siegfried Völter

Bedenken wir dann noch, dass die überfälligen Außenstände enorm zunehmen, weil zum Teil die Bescheide höhere Zahlungspflichten enthalten als angekündigt waren, und die finanziellen Möglichkeiten der Grundstücksbesitzer sich keinesfalls verbessert haben, dann wird die Schwierigkeit der Lösung dieser Aufgabe noch deutlicher. Auch die vom Innenminister angekündigte Erhöhung der Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln wird praktisch durch die Erhöhung der Kreisumlage für uns nicht wirksam, im Gegenteil, es erfolgt sogar eine geringe Kürzung. Die Erhöhung über 460 000 Euro führt zu einer Abgabe von insgesamt 3 Millionen Euro. Dafür kann der Landrat, der heute hier ist, bei Meinungsverschiedenheiten schonmal die Einberufung einer Gemeindevertreterversammlung vornehmen, erforderlichenfalls eine Entscheidung treffen.

**Meine Damen und Herren,** es war nicht meine Absicht, die Entwicklung unserer Gemeinde nur pessimistisch darzustellen. Wir müssen uns aber mit Konsequenz den neuen schwierigen Aufgaben stellen. Unsere Gemeinde ist noch in der Lage diese zum Teil selbst verursachten schwierigen Aufgaben in den Griff zu bekommen und die Infrastruktur und damit die Lebensbedingungen in unserem Ort weiter zu verbessern.

Gehen wir also mit dem notwendigen Optimismus, konstruktiv, aber auch konsequent an die Lösung dieser Aufgaben heran. Dazu wünsche ich uns gemeinsam weitere Erfolge, persönlich alles Gute und vor allem Gesundheit. Mein persönlicher Dank gilt auch insbesondere allen, die zum Gelingen unserer heutigen Veranstaltung beigetragen haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch viel Spaß am heutigen Nachmittag.

### Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist gute Tradition in unserer Gemeinde, einmal im Jahr zu einem Empfang zu laden, bei dem im besonderen Maße diejenigen im Mittelpunkt stehen, die sich für die Gemeinde und in der Gemeinde engagieren, die durch ihre wirtschaftliche Tätigkeit in der Gemeinde den Menschen Arbeit geben, die sich darüber hinaus für die Vereine engagieren. Es sind heute hier besonders geladen die Mitglieder der Gemeindevertretung, die sachkundigen Einwohner der Ausschüsse, der Gemeindeführer mit den Ortswehrführern und verdienstvollen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren, die Vorsitzenden der politischen Vereinigungen und Parteien, die Vorsitzenden von Vereinen, die Geschäftsführer von Betrieben und Einrichtungen in unserer Gemeinde.

Zum traditionellen Neujahrsempfang begrüße ich sie recht herzlich und wünsche Ihnen einen schönen Nachmittag. Mit Freude haben wir den Darbietungen der Schülerinnen und Schüler der Realschule zugesehen und zugehört, und dankbar sind wir auch dafür, dass in bewährter Art und Weise unser Feuerwehrblasorchester diesen Empfang mitgestaltet.

### Meine sehr verehrten Damen und Herren,

2004 war ein Jahr, dass auf Grund bundesgesetzlicher Regelungen auch eine erhebliche Betroffenheit innerhalb unserer Gemeinde ausgelöst hat. Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum neuen Arbeitslosengeld II gibt es Menschen, die hinsichtlich ihrer Einkommenslage besser gestellt sind, aber es gibt auch eine erhebliche Anzahl von Menschen, denen bisher sichere Einkommensanteile nicht mehr zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass die Betreuung vor Ort nicht mehr erfolgen kann und somit weitere Wege für eine große Zahl von bisherigen Sozialhilfeempfängern entstehen.

Hauptziel soll aber sein, mehr Menschen in Beschäftigung zu bringen. Das muss mit großer Skepsis betrachtet werden, denn sonst müssten die Zeitungen voller Stellenangebote sein. Dass das Ganze nicht so ohne weiteres von einem Tag auf den anderen in

Gänge auf das neue Gleis zu bringen ist, hat die Gemeinde in den ersten Tagen dieses Jahres im Sozialbereich erfahren. Viele Menschen suchen nach wie vor Rat und Orientierung auch hinsichtlich der neuen Zuständigkeiten. Dazu kann es nur der Wunsch am Beginn des neuen Jahres sein, dass den Menschen, die die Hilfe weiter brauchen, auch wirklich geholfen wird, dass eine Neuorientierung möglich ist und dass möglichst viele Menschen eine Beschäftigung finden. Dafür wird sich auch die Gemeinde weiter engagieren.

### Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich kurz zurückblicken auf die Investitionstätigkeit der Gemeinde im Jahr 2004. Mit der Bollensdorfer Allee in den Vorjahren und der Fredersdorfer Straße im Gemeindeteil Vogelsdorf in den Jahren 2003 und 2004 hat die Gemeinde die Straßen in ihrer Baulast, die am meisten frequentiert sind, ausgebaut und damit bedeutende Verbesserungen erreicht. Ganz konkret war die Gemeinde im vergangenen Jahr auch betroffen von der Lage auf den Weltmärkten. 2004 war das Jahr, in dem wir die Brücke über die Bahnlinie als Verbindung vom nördlichen Gemeindeteil zu den südlichen Gemeindeteilen errichtet haben. Durch eine exzessive Erhöhung der Stahlpreise am Weltmarkt war unser Stahlbauwerk Brücke erheblich betroffen. Das hat zu erheblichen Kostensteigerungen geführt, die letztlich dazu gezwungen haben, mehrfache Umschichtungen im Haushalt vorzunehmen, immer in der Hoffnung, dass auch der Fördermittelgeber seinen Anteil dabei trägt. Die Hoffnung mussten wir lange aufrechterhalten. Es hat ca. ein halbes Jahr gedauert, bis wir die Bestätigung hatten, dass die Kostensteigerungen auch durch den Fördermittelgeber mit abgedungen werden, so dass wir wirklich erst zum Jahresende die Finanzierungssicherheit endgültig hatten.

Dies war auch nur ein Problem von den vielen Problemen, die zu bewältigen waren. Aber, meine Damen und Herren, nicht die Problemlagen sollten heute im Vordergrund stehen, sie sind ja schließlich auch gelöst worden, sondern an diesem Tag soll auch noch einmal der Freude über dieses Bauwerk Ausdruck verliehen

werden. Diese Freude teilen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Fredersdorf-Vogelsdorf auch Bewohner der benachbarten Orte sowie Gäste und Besucher. In vielen Gesprächen teilten sie mir Zustimmung, Respekt und Anerkennung mit.

Ich denke, die Freude darf auch deshalb so groß sein, weil es von Anfang an ein Gemeinschaftswerk war, dass von der gesamten Gemeindevertretung, der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern getragen wurde und dessen Wegedang mit Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Schauen Sie sich die Fotoausstellung hier im Saal an. Mit ihr soll dokumentiert werden, wie im Jahre 2004, dem Jahr des Brückenbaus, eine Verbindung hergestellt wurde. Es ist mein Wunsch, dass wir für das Jahr 2005 Verbindendes in den Vordergrund stellen und die Hauptsache in den Mittelpunkt unseres Tuns rücken, nämlich die Arbeit für das Wohl unserer Gemeinde, für die Menschen, die hier leben. Dies ist die Hauptsache. Und tragen wir alle gemeinsam dafür Sorge, dass diese Hauptsache immer die Hauptsache bleibt. So sollten im Mittelpunkt unserer Arbeit die Fortführung der Planung des Neubaus der Kita, des Ausbaus weiterer Straßen mit dem Schwerpunkt im Gemeindeteil Vogelsdorf, aber auch das Engagement für den Ausbau der Landesstraße 30 (Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee) und der Lichtsignalanlage in der Thälmann-Straße stehen. Im Jahre 2005 wird unsere Partnerschaft mit Marquette fünf Jahre alt. Wir werden weiter die Begegnungen der Menschen unserer Kommunen in den Mittelpunkt der Arbeit der Gemeinden mit ihren Partnerschaftskomitees stellen. Inzwischen etablierte Veranstaltungen wie Chorsingen, Europalauf, Kinderfest und Sommerfest, aber auch der Weihnachtsmarkt, werden 2005 ihre Fortsetzung finden.

### Meine Damen und Herren,

dazu bedarf es weiter Ihres großzügigen Engagements, Ihres Mittuns. Ich spreche allen, die sich zum Wohle der Gemeinde im vergangenen Jahr engagiert haben, meinen herzlichen Dank aus, verbunden mit der Hoffnung auf Ihre weitere Unterstützung.

## Beim Neujahrsempfang beobachtet



Sie wurden für ihr Engagement als Schiedsleute geehrt: Eva Winckler (2. v. li.) und Henning Müller (2. v. re.)



Das Blasorchester der Feuerwehr unter der Leitung von Oberbrandmeister Wolfgang Becker umrahmte den Nachmittag mit einem Strauß bunter Melodien  
Fotos: W. Thonke



Sabine Ponikau, Einrichtungsleiterin des Katharinenhofs am Dorfanger, überreichte Bürgermeister Wolfgang Thamm das neueste Exemplar von Katharinen, das Veranstaltungsmagazin der Einrichtung

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 4 800
<b>Auflage:</b>	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
<b>Verantwortlicher Redakteur:</b>	BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
<b>Anzeigenannahme:</b>	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
<b>Ihr Anzeigenberater:</b>	monatlich
<b>Erscheinungsweise:</b>	BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
<b>Satz:</b>	G + J Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
<b>Druck:</b>	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 10
<b>Vertrieb:</b>	11. Februar 2005
<b>Redaktionsschluss:</b>	gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
<b>Abonnement:</b>	an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

# Unternehmerverein beriet weitere Aufgaben

## Händler sollten schon jetzt an den Weihnachtsmarkt denken



Im Multicenter könnten weitere Gewerbetreibende ihre Waren anbieten

Foto: W. Thonke

(wt) Am 3. Februar beriet der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) über weitere Schritte im Jahre 2005, so auch über die sinnvolle Gestaltung seines Internetauftritts. Es wurde festgelegt, dass als Grundlage eine alphabetische Übersicht aller Vereinsmitglieder und eine Übersicht nach Branchen vorhanden sein sollte. Nach intensiver Diskussion gab es Vorstellungen zum Forum des UV im Internet und die Einbindung des Vereins in die Internetseite der Gemeinde.

Schwerpunkt der Beratung waren die Ausführungen von Bürgermeister Wolfgang Thamm, der in regelmäßiger Folge vor den Unternehmern auftritt, zum abgelaufenen Finanzjahr und den vor der Gemeinde stehenden Aufgaben. Trotz schwieriger Haushalte in den letzten Jahren, die immer wieder Nachtrags Haushalte erforderten, wurden wichtige Vorhaben zu Ende geführt. Als Beispiele nannte er das 4-Millionen-Projekt des Brückenbaus und die Südanbindung am S-Bahnhof Fredersdorf sowie die Fertigstellung der Fredersdorfer Straße im Gemeindeteil Vogelsdorf, der letzten wichtigen kommunalen Straße.

Für die Unternehmer war wichtig zu erfahren, dass die Verwaltung im Dezember 2004 der Gemeindevertretung für 2005 einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt hat, der zwar noch Zündstoff hinsichtlich des weiteren Personalabbaus beinhaltet, jedoch durchaus eine gute Grundlage für die weitere Arbeit ist. Bürgermeister Thamm führte aus, dass in den nächsten drei Jahren die Restschuld für das Gewerbegebiet Nord (ca. 2 Mill. Euro) abgelöst und im weiteren nach einer Prioritätenliste

vorgegangen werden soll. In ihr spielen nach dem Willen der Verwaltung der Neubau einer Kita und der weitere Straßenausbau, für den jährlich ca. 500.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden sollten, eine wichtige Rolle. Die Gemeinde muß sich auch zum Neubau einer Sporthalle in Fredersdorf Nord, der Unterbringung der Radsportler auf der Radrennbahn und den touristischen Entwicklungszwängen im Verein mit den Nachbargemeinden stellen, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Abschließend zog Vereinsmitglied Peter Grammelsdorf eine positive Bilanz des 1. Weihnachtsmarktes auf dem Gelände von Möbel-Walther. Im Ergebnis zeichnen sich erste Schritte der Zusammenarbeit der Händler aus der Region ab. So ist geplant, stärker gemeinsam aufzutreten und gemeinsame Verkaufsaktivitäten vorzusehen. Ziel ist, über einen Händler-Gewerbepool der Region dem Handel neue Impulse zu geben und mit gebündelten Wirtschaftsstrukturen die Zusammenarbeit mit den Behörden zu verbessern.

So können sich die Organisatoren vorstellen, unkomplizierte Hilfe bei Fördermitteln für Ich-AG's und Neugründern zu geben. Konkrete Schritte wurden bereits mit Unterstützung von Möbel-Walther eingeleitet, indem ein gemeinsamer Stand, in der Regel an den Wochenenden, zur Verfügung gestellt wurde. Dazu sagte Peter Grammelsdorf: „Die Förderung von Existenzgründern durch etablierte Unternehmen findet hier seinen konkreten Ausdruck. So haben, als Beispiel, Roswitha Scharf und Regina Wegener (beide sind Ich-AG) ihre Verkaufsaktivitäten gebündelt

und bieten bereits jetzt jeden Freitag und Samstag den Kunden an ihrem Stand im Erdgeschoss von Möbel-Walther gemeinsam ihre Waren und Dienstleistungen an. Sie, und weitere Interessenten, erhalten großzügige Unterstützung von Kai-Uwe Höpfner, Geschäftsführer des Hauses Möbel-Walther in Vogelsdorf“.

Grammelsdorf appellierte an die Händler, sich bereits jetzt für den Weihnachtsmarkt 2005 anzumelden und nicht erst im November, da auf Grund der positiven Resonanz des ersten Marktes bereits jetzt viele Gewerbetreibende aus dem Umland starkes Interesse angemeldet haben.

In Auswertung des ersten Weihnachtsmarktes haben am 4.2.2005 18 Händler eine Grobkonzeption für den Weihnachtsmarkt 2005 verabschiedet. Die Eröffnung wird am 25.11.2005, 15 Uhr, sein. Als Standort für den Markt ist ein beheiztes Zelt neben Möbel-Walther und der davor liegende Parkplatz vorgesehen.

### Bisher vorgesehene Aktivitäten:

- vor dem Zelt: Programm auf der Bühne (an den Wochenenden), Weihnachtsbaumverkauf, Karussell, Grillwurstverkauf, Brotbackofen, Verkaufstände für Quarkkekulen, gebrannte Mandeln, Zuckerwatte, Glühwein, Verkauf von CD's (Weihnachtsmusik). Über eine Spritzebahn wird noch nachgedacht.
- im Zelt: Verkaufstände (Entscheid nach Eingang aller Bewerber), Tombola, Spielen und Basteln für Kinder (Nistkästen bauen, Laubsägearbeiten, Kekse backen u. ä.), Handwerker bei

der Arbeit beobachten und Verkauf der Produkte (Töpfer, Glasbläser, Korbmacher u. ä.), Stand für Fotos mit Weihnachtsmann, Wahrsagerin, Märchenerzähler, Streichelzoo, kleiner Getränkestand.

Die Organisatoren stehen weiteren Ideen aufgeschlossen gegenüber.

### Ansprechpartner:

– Peter Grammelsdorf, Tel./Fax: (03 34 39) 7 63 13, 0172-392 2979  
– Manfred Keil, Tel. (03 34 39) 1 55 83, 0172-804 70 50, mail: mape1971@aol.com

## Bildung eines Redaktions- beirates für das Ortsblatt Fredersdorf- Vogelsdorf

Die Gemeindevertretung hat am 30. September beschlossen, für das Ortsblatt einen Redaktionsbeirat zu bilden. Dazu sind aus der Bevölkerung Mitglieder zu gewinnen. Der Redaktionsbeirat soll sich aus je einem Vertreter jeder Fraktion der Gemeindevertretung (5) und 3 Mitgliedern aus der Einwohnerschaft zusammensetzen.

Die 3 Mitglieder des Redaktionsbeirates aus der Bevölkerung sollen durch die Verwaltung der Gemeindevertretung zur Berufung vorgeschlagen werden. Die Mitglieder aus den einzelnen Fraktionen werden durch die Fraktionen bestimmt.

Ziel des Redaktionsbeirates soll es sein, das Ortsblatt attraktiver zu gestalten, evtl. Schwerpunktthemen zu benennen und darauf zu achten, dass die Informationen über Aktivitäten der Parteien, Vereinigungen und Vereine parteipolitisch neutral erfolgt.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, gern auch mit Erfahrung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wenden sich bitte schriftlich bis zum 15.3.2005 an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Hauptamt, Herrn Müller, Lindenallee 3.

Thamm, Bürgermeister

## Philipp hat im Diktat eine Fünf.

Wenn er groß ist, will er Pilot werden. Das LOS bietet Beratung und Förderung.



Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler. Im letzten Jahr dann verschlechterte sich seine Rechtschreibung trotz intensiven Übens. Seine Eltern waren ratlos.

### Gut beraten im LOS

Dann stießen seine Eltern auf das LOS. Philipps Mutter vereinbarte sofort einen Gesprächstermin. Denn Philipp und seine Eltern wollten keine Zeit mehr verlieren.

### Erfolg in der Schule

Inzwischen wird Philipp seit rund sechs Monaten im LOS individuell gefördert. Seine Schreibsicherheit und sein Wortschatz haben sich bereits spürbar verbessert und er ist wieder motiviert. Schließlich will er mal Pilot werden – und dafür, das weiß Philipp genau, braucht er gute Noten.

Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Dr. Matthias Simon, LOS Berlin-Hellersdorf, Janusz-Korczak-Str. 18, Telefon (0 30) 99 28 49 29.

**LOS**

## Straßengeschichte und Straßengeschichten von Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) In der Reihe der Wintervorträge des Heimatvereins hielt Prof. Dr. sc. phil. Manfred Kliem einen viel beachteten Vortrag zum oben genannten Thema. In der vollständig ausgebuchten Cafeteria des Katharinenhofs im Schlossgarten bereuten Zuhörer aus der Gemeinde und Nachbargemeinden bis hin nach Strausberg ihr Kommen nicht.

Einleitend würdigte Prof. Manfred Kliem das Engagement des Uhrmachermeisters Siegfried Groß, der sich verdient gemacht hat um die Aufklärung so mancher Straßengeschichte und auch heute noch an weiterführenden Dokumenten der Chronik arbeitet. So manches Unerklärliche wurde so zu Lösungen geführt und Verschiedenes selbst aus solchen Dokumenten wie dem Bebauungsplan von 1908 entnommen.

Und so ging es in medias res: Entstehungsgeschichten und Schreibweise von Straßen, älteste Straßen und verwandtschaftliche Beziehungen, zum Beispiel der Familie Hörnicke, zu Straßenbezeichnungen, oder Interessantes zu Chausseegeldtarifen und Mautstellen ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Die Verkürzung der Straßennamen kann zu mancherlei Irritationen führen. So ist zu überlegen, ob es sich bei der Weingartnerstraße um den Komponisten oder den Lehrer von Händel handelt. Um eine typische Abkürzung handelt es sich auch bei der Weber Straße, die eigentlich Carl-Maria-von-Weber-Straße heißen müsste.

Das wirft ein weiteres Problem auf. Die früher übliche Schreib-

weise mit Bindestrich wurde später geändert und nach der Wende beibehalten, so dass heute in der Regel ohne Bindestrich geschrieben wird. Oder die unterschiedliche Schreibweise der Verdrießstraße und des Verdriesplatzes, für die man noch nach Erklärungen sucht. Gesichert ist, dass sich die Gutsbesitzer Heinrich und Robert Verdries immer mit dem einfachen „s“ geschrieben haben. Auch die Tatsache, dass man früher einfache Bezeichnungen wie Hauptstraße (später Ernst-Thälmann-Straße), Dorf-, Kurze-, Lange- und Waldstraße wählte, Straßen nach Bäumen (Platanen-, Ulmen-, Akazien- und Ebereschstraßen) aussuchte oder deutsche Helden und Heldengestalten verwendete, was übrigens bereits vor dem dritten Reich geschah, war für die Zuhörer interessant.

Auch Kuriosa zu Straßengeschichten kamen nicht zu kurz. Hier ein Beispiel aus einer „Ausführliche Abhandlung von den Landesgesetzen und Verfassungen, welche die Landstraßen und Wege in den Königlich Preußischen Staaten betreffen“, von Gustav August Heinrich, Baron de Lamotte, 1789:

§ 21, Vorzüglich die Dorfstraßen in guten Stand zu setzen: „Eine ganz vorzügliche Besserung gebühret den äusserst elenden Dorfstraßen in der Mark. Wenn die Reisenden mit Kummer und Noth auf der Landstraße fort und von derselben in eine Dorfstraße gekommen sind, dann hebt erst ihre größte Plage recht an, und denn gerathen sie auf so erbärmliche Stein- und Knüppeldämme, daß ihr Zugvieh und Wagen zu Grunde gerichtet werden“.

## Vielfältiges Freizeitangebot für Neubürger



Walter Neuber und Manfred Meyer (r.) im Gespräch vor dem Stand der Volkssolidarität

(wt) Am 21. Januar begrüßte Bürgermeister Wolfgang Thamm die Neubürger der Gemeinde im Seniorenalter. Immerhin wuchs die Gemeinde im letzten Jahr um 231 Bürger, und es ist nun schon Tradition, insbesondere die Bürger im Seniorenalter mit der Geschichte des Ortes und den Möglichkeiten für Kommunikation und Freizeitgestaltung vertraut zu machen.

In der Begegnungsstätte stellten sich die Pflegeeinrichtungen Katharinenhof im Schlossgarten am Dorfanger vor, ebenso wie die Kirchengemeinden, Volkssolidarität, Sportvereine, Sparkasse, Männerchor, Naturschutzbund und weitere Vereine. Manfred Meyer aus der Flora-Siedlung zog erst vor wenigen Wochen von Berlin-Marzahn nach Fredersdorf. Am Stand der Volkssolidarität sagte er dem

Vorsitzenden der Ortsgruppe, Walter Neuber, dass er mit den angebotenen Freizeitaktivitäten sehr zufrieden ist und sicherlich die eine oder andere wahrnehmen wird.

Den Nachmittag umrahmten, sehr zur Freude der Gäste, die „Lustigen Bandscheiben“, eine aus der Rückenschule hervorgegangene Initiative, mit dem „Kriminaltango“ und einem bayerischen Tanz.



Der Naturschutzbund hatte umfangreiches Material zu Flora und Fauna aus der neuen Heimat der Neubürger ausgestellt  
Fotos: W. Thonke

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**  
**BHI**  
 Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen **VDM**  
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de  
**Suche für vorgemerkte Kunden**  
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –  
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.  
 Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

• Unterhaltsreinigung  
 • Glas- und Rahmenreinigung  
 • Grundreinigung  
 • Gehwegreinigung  
 • Pflege von Außenanlagen

**Andritzki**  
 Gebäudeservice GmbH  
 Geschäftsführer: Malte Andritzki  
 Rüdersdorfer Str. 19  
 15370 Vogelsdorf  
 Telefon (033439) 5 44 64  
 Fax (033439) 5 44 65  
 Funk (0172) 3 27 95 73

**Winterdienst**

# Vertrauensverhältnis im Umgang mit den Bäumen aufbauen

(wt) Zum Thema „Bäume – Belastung oder Lebensgrundlage“ führte die Ortsgruppe des Naturschutzbundes MOL mit Haus & Grund und der Lokalen Argenda 21 am 9. Februar im Hotel Flora eine Bürgerversammlung durch. Wie Uwe Klemm von der Ortsgruppe NABU einleitend sagte, geht es in der weiteren Diskussion weniger darum, Front zu machen für eine neue Baumschutzsatzung, sondern vielmehr darum, die Bürger zu sensibilisieren, behutsam und verantwortungsbewusst mit Bäumen und Sträuchern umzugehen, für die Bäume eine Lobby zu schaffen und den Bürgern Rechtssicherheit beim verantwortungsbewussten Umgang mit Bäumen auf ihrem Grundstück zu geben.

Wie lebensnotwendig der richtige Umgang mit den Bäumen ist,

legte Dr. Angela Schlutow von Öko-Data Strausberg dar. Im Siedlungsraum Fredersdorf-Vogelsdorf ist die ökologische Belastbarkeit an Staub, Stickstoff, Kohlendioxid und anderen Stoffen bereits überschritten. Deshalb haben die Bäume und Sträucher so eine immense Bedeutung, nicht nur als prägendes Element des Ortsbildes, sondern als Lebensgrundlage für den Menschen und als Rückzugshabitat für die einheimische Tierwelt.

Und noch einen wichtigen Punkt arbeitete man heraus. Durch den Klimawandel wird sich bis zum Jahre 2055 die Durchschnittstemperatur um 2,2 Grad Celsius erhöhen und die Niederschlagsmenge um 50–75 mm pro Jahr verringern. In Brandenburg wird sich damit ein submediterranes Klima herausbilden, was zur Folge

hat, dass die Mehrzahl der heute die Landschaft prägenden Bäume keine Überlebenschance hat und bereits heute dieser Umstand bei Neuanpflanzungen berücksichtigt werden sollte. Die ortsansässigen Baumschulen beraten auch zu diesem Thema gern.

Die Teilnehmer der Beratung, unter ihnen auch Vertreter aus Neuenhagen und Petershagen/Eggersdorf waren sich einig in der Meinung, die Wichtigkeit dieses Themas noch besser an die Bürger heranzubringen und für die Bäume eine Lobby zu schaffen. Dr. Angela Schlutow regte an, eine gemeindeübergreifende Expertengruppe zu schaffen mit dem Ziel, positive Signale für die Baumpflege auszusenden, damit das Attribut, Wohnen im Grünen, auch in Zukunft seine Berechtigung hat.



## Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde Physiotherapie Karin Vogel ab Mai in der Altlandsberger Chaussee

(wt) Ab Montag, dem 2. Mai 2005, wird die Physiotherapie Karin Vogel, ehemals Hoppe, ihre Kunden nicht mehr in den Räumlichkeiten in der Lindenallee 2, sondern in einer völlig neuen Umgebung, unmittelbar am Fredersdorfer Bahnhof, in der Altlandsberger Chaussee 127, empfangen. Für die Physiotherapeutin Karin Vogel und ihren Ehemann Wilfried Vogel, vielen Fredersdorf-Vogelsdorfern als Immobilienmakler bekannt, erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch, alles für das gesundheitliche Wohl der Patienten in den eigenen vier Wänden zu tun.

Die Räumlichkeiten auf dem Gelände der ehemaligen Steinmetz-Werkstätten werden zur Zeit umgebaut und erweitert, so dass nach Fertigstellung aller Bauarbeiten auf ca. 140 m<sup>2</sup> Fläche in hellen und funktionell eingerichteten Räumen ein freundlicher Empfangsbereich mit Wintergarten, Behandlungsräume, ein Sportsaal und sanitäre Einrichtungen alles bieten, was man unter moderner Physiotherapie versteht. Die gesamte Anlage ist behindertenfreundlich ausgelegt, so dass auch Rollstuhlfahrer



Das Team um Karin Vogel (l.) freut sich, Sie demnächst in ihren neuen Räumen begrüßen zu können  
Foto: W. Vogel

an Komfort nichts vermissen werden und von der Behandlung bis zur Toilette rundum betreut sind.

Die Physiotherapie Vogel sichert das gesamte Spektrum physiotherapeutischer Leistungen ab und ist mit der Umsetzung ihrer Ideen durch Firmen aus der Region sehr zufrieden. Bereits am 30. April 2005, ab 10 Uhr, können sich die Fredersdorf-Vogels-

dorfer bei einem Tag der offenen Tür von der Arbeit der Firmen Baucon Bauleistungsgesellschaft, A & S Bauelemente GmbH Strausberg, Elektroservice Büttner Fredersdorf und Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH Fredersdorf überzeugen.

Lassen Sie sich überraschen. Die Physiotherapie Vogel freut sich auf Ihren Besuch!

### Physiotherapie

Karin Vogel

Lindenallee 2  
15370 Fredersdorf  
Tel. 03 34 39/8 0041

Staatlich anerkannte Physiotherapeutin

Behandlungszeiten:  
Mo.–Do. 7–20 Uhr  
Fr 7–16 Uhr

Ab 2. Mai 2005 in neuen Räumlichkeiten in der Altlandsberger Chaussee 127.

**Uhren | Schmuck**  
seit 1952  
**Wolfgang Groß**  
Uhrmachermeister  
**Trauringe**  
– von schlicht bis extravagant  
• auch Trauringumarbeitungen möglich •  
Platanenstraße 11 • 15370 Fredersdorf  
Tel. 03 34 39/61 93, Fax 5 94 71

Ihr Anzeigenberater:

**Dr. Wolfgang Thonke,**  
Tel. (0 33 41) 42 30 90

**REIFENDIENST FREDERSDORF**  
G m b H  
MO-FR: 7-18 Uhr  
SAMSTAG: 8-13 Uhr  
DER FACHHÄNDLER AN DER B1  
Frankfurter Chaussee 86-89  
15370 Fredersdorf  
Tel.: 033439-5 92 90  
Fax: 5 95 72  
24-Std.-Pannendienst  
0170-9 26 44 92  
**MEISTERBETRIEB**  
• Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm  
• Pannendienst • PKW, LKW, EM, Motorrad, • Matchen u. Optimieren

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

### Ordnungsgemäß angebrachte Hausnummer kann Leben retten

#### Ordnungsamt kontrolliert Einhaltung der Hausnummernverordnung

Für Feuerwehr und Rettungsdienst sind gut sichtbare und nachts beleuchtete Hausnummern unentbehrlich, um gefährdete Menschen am Einsatzort schnell finden und retten zu können. Darauf verwies der Gemeindeführer Karsten Schulz nochmals in seinen Wünschen zum Neuen Jahr (Ortsblatt Januar 2005, Seite 2).

Zur Anbringung einer Hausnummer verpflichtet als Rechtsgrundlage die Hausnummernverordnung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die am 26.6.2003 durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde. Sie ist nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 8/2003 am 16.8.2003 in Kraft getreten. Diese Verordnung ist im Internet auf der Gemeindegseite unter Verwaltung/Satzungen/130-03 zu finden.

Kennzeichnungspflichtig sind Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte oder Nutzer gemäß § 9 Abs. 1 Sachenrechtsänderungsgesetz. Die Vergabe der Hausnummern erfolgt durch das Bauamt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Als Hausnummer sind von der Straße aus gut lesbare Schilder oder Hausnummernleuchten zu verwenden. Die Hausnummer besteht aus arabischen Ziffern, ggf. unter Zufügung eines Buchstabens (z.B. 56 a). Für eine neu anzubringende bzw. zu ersetzende Hausnummer wird für Ziffern eine

Mindesthöhe von 70 mm und für Buchstaben eine Mindesthöhe von 50 mm festgelegt. Vor Rechtswirksamkeit der Hausnummernverordnung vorhandene Hausnummern unterliegen dem Bestandsschutz. Für Umnummerierungen gilt kein Bestandsschutz.

Die Hausnummer ist neben oder über dem Hauseingang anzubringen, wenn der Hauseingang an der Straße (Frontseite) liegt. Sie ist an der der Straße zugewandten nächstliegenden Gebäudeecke anzubringen, wenn der Hauseingang an der Seite oder Rückseite des Gebäudes liegt. Bei mehreren Hauseingängen ist jeder Hauseingang mit einer Nummer zu versehen. Liegt das Gebäude mehr als 5 m hinter der Straßenbegrenzungslinie, ist die Hausnummer an der Straße, und zwar neben dem Zugang oder der Zufahrt anzubringen.

Hiermit machen wir noch einmal alle Kennzeichnungspflichtigen auf ihre Pflicht zur ordnungsgemäßen Anbringung der zugewiesenen Hausnummer aufmerksam.

Das Ordnungsamt wird ab März verstärkt die Einhaltung dieser Bestimmungen kontrollieren. Zuwiderhandlungen gegen die Hausnummernverordnung können mit Verwarn- bzw. Bußgeldern geahndet werden.

Dähnert  
Ordnungsamt

### Aktuelle Mitteilung aus dem Bauamt: Straßenneubauvorhaben 2005

Zur Zeit befinden sich planungsseitig die Straßenneubauvorhaben der Gemeinde für das Jahr 2005 in Vorbereitung. Vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes und der noch ausstehenden Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung handelt es sich um folgende Straßen:

- **Mittelstraße**, GT Vogelsdorf von der Breite Straße bis zur Seestraße,
- noch unter Vorbehalt: **Spreestraße**, GT Vogelsdorf von der Rüdersdorfer Straße bis zur Breite Straße.

Ab 28. Februar 2005 können von den Anwohnern im Bauamt bei den Mitarbeitern des SG Tiefbau Planungsentwürfe eingesehen werden. Im Bauamt selbst hängen Lagepläne mit Darstellung von Varianten aus.

Zur Information der vom Ausbau Betroffenen findet im März eine Anwohnerveranstaltung statt, für die rechtzeitig eine schriftliche Einladung an alle Beitragspflichtigen verschickt wird.

Mitarbeiter SG Tiefbau, Bauamt

### Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei

Im Zeitraum vom 29. Dezember 2004 bis 23. Januar 2005 wurden durch die Polizei im Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nachfolgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Straße	Zulässige Höchstgeschwindigkeit	Kontrollierte Kfz	Überschreitungen	
						Anzahl	in %
29.12.	Mittwoch	21.20–22.20	Fredersdorfer Straße	50	27	2	7,4
04.01.	Dienstag	09.15–10.15	Fredersdorfer Straße	50	67	1	1,5
04.01.	Dienstag	10.25–10.55	Seestraße	50	32	0	0
04.01.	Dienstag	12.50–14.00	Fredersdorfer Straße	50	41	0	0
04.01.	Dienstag	14.55–15.20	Lortzingstraße	30	9	1	11,1
04.01.	Dienstag	15.20–16.00	Röntgenstraße	30	9	1	11,1
04.01.	Dienstag	21.45–22.55	Ernst-Thälmann-Straße	50	17	3	17,6
06.01.	Donnerstag	13.25–14.15	Fredersdorfer Chaussee	50	38	1	2,6
06.01.	Donnerstag	16.00–16.40	Waldstraße	30	8	2	25
07.01.	Freitag	09.00–11.00	Schöneicher Allee	50	72	9	12,5
09.01.	Sonntag	01.45–02.45	Fredersdorfer Straße	50	11	0	0
09.11.	Sonntag	03.45–04.35	Schöneicher Allee	50	10	3	30
10.01.	Montag	03.45–04.45	Schöneicher Allee	50	14	1	7,1
10.01.	Montag	10.45–11.15	Petershagener Straße	50	33	2	6,1
10.01.	Montag	13.30–15.30	Bollendorfer Allee	50	70	5	7,1
14.01.	Freitag	09.15–11.15	Schöneicher Allee	50	41	7	17,1
14.01.	Freitag	13.45–14.45	Petershagener Straße	50	17	1	5,9
14.01.	Freitag	20.50–22.05	Altlandsberger Chaussee	50	20	2	10
15.01.	Sonntag	00.30–01.00	Frankfurter Chaussee	70	18	0	0
15.01.	Sonntag	01.15–01.45	Petershagener Straße	50	10	0	0
16.01.	Sonntag	14.45–16.15	Schöneicher Allee	50	61	3	4,9
17.01.	Montag	07.15–08.15	Schöneicher Allee	50	15	1	6,7
18.01.	Dienstag	21.30–22.30	Schöneicher Allee	50	31	2	6,5
19.01.	Mittwoch	00.30–01.30	Schöneicher Allee	50	8	2	25
19.01.	Mittwoch	10.25–10.55	Bollendorfer Allee	50	36	2	5,6
19.01.	Mittwoch	23.25–00.30	Ernst-Thälmann-Straße	50	18	1	5,6
23.01.	Sonntag	10.40–11.25	Petershagener Straße	50	38	0	0



**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

**TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93**



**BESTATTUNGEN  
Otto Schmidt** gegr. 1890

Inh. Wulf Klünder

- Erledigung aller Formalitäten
- auf Wunsch Hausbesuch
- Vorsorgeverträge

**Tag und Nacht ☎ 03 34 38 - 6 02 57**

Am Markt 6 • 15345 Altlandsberg

**BESTATTUNGEN**

*Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert*

**15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4**



**D. Schulz**

**15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a**

**Tag- und Nachtdienst**

**☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81**





**ATRIDIUM  
BESTATTUNGEN**

**fachgeprüfter Bestatter**

**Fredersdorf  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht**

**☎ (03 34 39)**

**88 08**

### Spenden für die Flutopfer

(wt) Der Aufruf des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, anlässlich des Neujahrsempfanges für die Flutopfer zu spenden, verhalte nicht ungehört.

Das DRK stellte einschließlich der Spende der PDS-Fraktion von 1.000 Euro insgesamt 1.530 Euro in der Sammelbüchse fest.

Häcker packte noch einmal 70 Euro drauf, so dass schließlich ein Ergebnis von 1.600 Euro abgerechnet werden konnte.

Dr. Siegfried Völter bedankt sich herzlich für die Spendenbereitschaft der Fredersdorf-Vogelsdorfer und der Gäste der Veranstaltung.

### Aufruf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in ihrer Sitzung am 27. Januar 2005 beschlossen, zur Namensbenennung für die Straße vom Kreisverkehr Petershagener Straße bis zu den Parkflächen im südlichen Bahnhofsbereich die Einwohner der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einzubeziehen. Der Siegevorschlag wird durch den Bürgermeister mit der Ortschronik der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf prämiert. Bei mehreren Einsendungen zum Siegenamen entscheidet das Los.

Der Bürgermeister ruft alle Einwohner der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf auf, sich mit Ihren Vorschlägen an der Namensfindung für die Straße zu beteiligen. Die Namensvorschläge sind schriftlich bis zum 30. März 2005 mit dem Stichwort „Namensfindung“ an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu richten.

gez. Wolfgang Thamm  
Bürgermeister

Fredersdorf-Vogelsdorf, 28. Januar 2005

## Alles über die Geschichte der Praline

(wr) Die neunten Klassen der Realschule untersuchten in einem Projekt alles Wissenswerte über die Schokolade. Kürzlich demonstrierten sie den zahlreichen Gästen im Speisesaal der Realschule in Wort und Schrift den Anbau und die Geschichte des Kakaos. Bei einem Quiz konnte man anschließend sein Wissen testen und schöne Preise gewinnen. Besonderen Beifall erhielten die Aufführung der „Geschichte der Praline“

und die nach verschiedenen Rezepten hergestellten Pralinen.

Großen Beifall erhielten die Schülerinnen für ihre perfekt vorgeführte Kaffee- oder auch Klatschtafel, an der man nach Herzenslust tratschen konnte. Und so ganz nebenbei wurde als Ergebnis dieser Runde die Praline geboren. Mit der Herstellung von Pralinen und anderen Süßigkeiten beschäftigte sich die Projektgruppe Schokogenüsse.

Die Gruppe hatte eine Woche lang alle Hände voll zu tun, um die vielen verführerischen Süßigkeiten herzustellen. Schon die Bezeichnungen der Pralinen im von den Schülern hergestellten kleinen Rezeptbuch waren vielversprechend. Und so fanden Nougat-Fächer, Kokoskugeln, Schokoladenigel oder Oma's Schokoladenkuchen, um nur einige zu nennen, ihre Käufer. Der Erlös wurde im übrigen als Spende für die Flutopfer überwiesen.



Schülerinnen der neunten Klassen stellten zahlreiche Kostbarkeiten aus Schokolade her und boten sie zum Verkauf an. Der Erlös wurde den Opfern der Flutkatastrophe gespendet. Foto: W. Thonke

## Die Volkssolidarität dankt den Gewerbetreibenden von Fredersdorf-Vogelsdorf

Wir danken den Gewerbetreibenden, Unternehmen, Einzelhändlern und Ärzten, die im Jahre 2004 die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Fredersdorf-Vogelsdorf wieder mit Geld oder Gutscheinen, zum Teil in beachtlicher Höhe, unterstützt und damit unsere Arbeit für die Senioren und andere sozial Schwachgestellten in wesentlichen Punkten ermöglicht haben:

Autohaus Schmidt GmbH (Volkswagen), BIB Baugrund Ing. Büro GmbH, Blumen Lampe, Gartenbau Grimm, Fleischerei Alfred Otlík, Konditorei Küster, MS Bau GmbH Maik Schenkel, Kelterei Wilke, Pension und Schönheitspflege Scheland, Wirtshaus „Am Park“ Frank Kayser, Friseursalon Kordowski, Bauschlosserei Thomas Grosch, Schreib- und Spielparadies Rosenau, Häusliche Krankenpflege Anita Gladosch, Metzgerei M. Schreiber, Wiebe's Getränkemarkt, Fleischerei Jordan, Elektro-Trauer, Inh. R. Boss, Fredersdorfer Floristik, Christel Spindler, GVVS-GmbH Baupro Kelling, Raumausstatter Dieter Krüger, Bau- und Möbelschleierei Gernot Lange, Physiotherapie Karin Vogel, Fahrradladen Michael Sebastian, Werkzeugbau Wollenburg, Dipl. med. Frau D Nagel, Fließenergiefirma Karsten Ramelow,

Bauhandwerksbetrieb – Bauwerkstroklenlegung Torsten Völter, Gas – Wasser – Sanitär Mario Harder, Atrium-Bestattungen GmbH Cornelius u. Scharnberg, HBW Hoch-Tief- und Straßenbau GmbH, Uhren und Schmuck Wolfgang Groß, ATZ Fredersdorf Gernot Heene, Physiotherapie Stolzenburg und Alisch, Zahnärztin Sabine Diesing, Sonnenstudio Fina, Glaserei Verbrüggen, Sicherheitstechnik Moldt, Blumen und Geschenke Völker, Kastanienapotheke Frank Ausserfeld, „Mode für Sie“ Kaufmann, Allianz Hauptvertretung Heike Müller, Raedels Motorradshop, Bäckerei und Konditorei Noebe, Friseursalon Viere.

Mit Ihren Spenden haben Sie uns u. a. finanziell in die Lage versetzt, eine wunderschöne Weihnachtsfeier für 140 Senioren zu gestalten, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates eine „Lichterfahrt“ durch das vorweihnachtliche Berlin zu organisieren und 240 Senioren mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk zu überraschen, die Hälfte davon mit Hausbesuchen durch unsere Helfer.

Gleichzeitig möchten wir auch der Gemeinde Fredersdorf für die finanziellen Zuschüsse für die kulturelle Arbeit unserer Ortsgruppe danken.

Im Namen der von der Volkssolidarität betreuten Bürger unserer Gemeinde möchte der Vorstand der Ortsgruppe Fredersdorf auf diese Weise herzlich Dank sagen. Wir freuen uns darüber, dass Sie trotz angespannter wirtschaftlicher Lage immer noch an die ältere Generation denken.

Durch die ehrenamtliche Arbeit aller unserer Helfer können Sie sicher sein, dass alle Ihre Spenden bei den „Alten“ ankommen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei all den Bürgern bedanken, die in aller Bescheidenheit „Nachbarschaftshilfe“ leisten und damit unseren Ort besonders für ältere Kranke und Alleinstehende lebenswerter machen.

Allen Spendern und Helfern mit ihren Familien wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005.

In diesem Jahr kann die Volkssolidarität auf ein „60jähriges“ Bestehen zurückblicken. Wir möchten das mit einer Festveranstaltung, voraussichtlich am 15.10.2005, in der Turnhalle Tieckstraße feiern, wozu wir Sie bereits jetzt herzlich einladen und Sie nochmals um eine Unterstützung bitten.

Walter Neuber  
Vorsitzender der Ortsgruppe

## „1-Euro-Jobs“ zur Unterstützung von Gemeinde und Vereinen

Werte Bürger der

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH (ESG) konnte in den letzten 14 Jahren eine erfolgreiche Arbeit im Sinne ihres Auftrags, die gesellschaftlichen Umbrüche zu fördern und sozial abzufedern, leisten. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf trug als Gesellschafter wesentlich dazu bei. Viele arbeitssuchende Bürger konnten durch Teilnahme an ABM und anderen Arbeitsfördermaßnahmen ihre soziale Lage verbessern. Sie erhielten Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und gewannen Selbstvertrauen. Für manche war die Gewöhnung an pünktliches Erscheinen und diszipliniertes Arbeiten genau die Hilfe, die nötig war. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf kam damit auch ihrer Verantwortung den sozial Schwächeren gegenüber nach.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass für das Aussehen und die Infrastruktur des Ortes auf vielen Gebieten etwas getan werden konnte. Dabei standen Förderinhalte und die geförderten Arbeitnehmer stets im öffentlichen Interesse und waren, berechtigt oder unberechtigt, in der Kritik der Bürger.

Die aktuellen Veränderungen des Sozialgesetzbuches, speziell die Umsetzung von Hartz IV, haben schon seit Oktober 2004 ihre Schatten vorausgeworfen und kontroverse Diskussionen ausgelöst. Wir kennen diese Diskussionen um die „1-Euro-Jobs“, die Sorge um die Schwächung ehrenamtlicher Arbeit und die Verdrängung professioneller Arbeitskräfte vom ersten Arbeitsmarkt. Das darf und wird bei korrekter Umsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen jedoch nicht passieren. Vielmehr sollte die Chance genutzt werden, etwas für die Gemeinde und ihre Bürger zu tun.

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind in eigener Regie und für Dritte in Trägerschaft der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee seit Oktober 2004 12 „Arbeitsmöglichkeiten mit Mehraufwandsentschädigung“, sogenannte 1-Euro-Jobs, geschaffen worden. Dabei bewährte sich die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung, Tierschutzverein, Sport- und Kulturvereinen auf der einen Seite und der ESG auf der anderen. Eine gute Zusammenarbeit schließt auch die Mitsprache bei der Auswahl der Teilnehmer ein.

Wir bieten allen interessierten Bürgern, Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Institutionen an, von unseren Erfahrungen zu profitieren. Vielleicht gibt es bei Ihnen ganz spezielle Arbeiten im öffentlichen Interesse, Ideen und zeitlich begrenzbare gemeinnützige Projekte, die bisher mangels Mitarbeiter nicht machbar waren. Vielleicht geben Sie damit sogar einem Arbeitslosen Ihrer Gemeinde die Gelegenheit, seinen bisher bei ehrenamtlicher Arbeit betriebenen Aufwand ersetzt zu bekommen! Wer ALG II bekommt, ist auf jeden Euro angewiesen. Viele ALG-II-Empfänger wollen arbeiten und sind auch bei einer kleinen Aufwandsentschädigung gern dazu bereit. Nichts anderes ist der sogenannte 1-Euro-Job.

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, wenden Sie sich bitte mit Ihrem Anliegen an Frau Dr. Fielauf, Tel. (03 36 38) 7 74 10 oder Fax (03 36 38) 7 74 44 oder per e-mail: stienitzsee-fielauf@t-online.de.

Rüdersdorf, 25.1.2005  
Entwicklungsgesellschaft  
Stienitzsee GmbH



**Sebastian's  
Zweiradladen**



Reparatur & Verkauf

**Michael Sebastian**

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

1977 • 28 Jahre • 2005

Bauschlosserei  
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von  
Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,  
die in der Zeit vom 17. Februar  
bis 16. März 2005 ihren Geburtstag feiern*

Busse, Margarete	am 17.2.	zum 93. Geburtstag	Schnur, Kurt	am 3.3.	zum 72. Geburtstag
Hampel, Wilhelm	am 17.2.	zum 79. Geburtstag	Starry, Manfred	am 3.3.	zum 70. Geburtstag
Jagode, Helga	am 17.2.	zum 74. Geburtstag	Tholen, Herta	am 3.3.	zum 95. Geburtstag
Schwenk, Hans-Dieter	am 17.2.	zum 70. Geburtstag	Wardacki, Christa	am 3.3.	zum 72. Geburtstag
Dr. Kühn, Jutta	am 18.2.	zum 71. Geburtstag	Brieske, Johannes	am 4.3.	zum 77. Geburtstag
Scholz, Hildegardt	am 18.2.	zum 80. Geburtstag	Lüdke, Ingeburg	am 4.3.	zum 78. Geburtstag
Sommer, Hildegard	am 18.2.	zum 80. Geburtstag	Neppe, Annemarie	am 4.3.	zum 87. Geburtstag
Tinat, Inge-Marga	am 18.2.	zum 70. Geburtstag	Mahlitz, Waltraut	am 5.3.	zum 73. Geburtstag
Kuhn, Gerhard	am 19.2.	zum 71. Geburtstag	Mielke, Erika	am 5.3.	zum 76. Geburtstag
Kühn, Gotthold	am 19.2.	zum 91. Geburtstag	Sellinger, Martha	am 5.3.	zum 85. Geburtstag
Siedschlag, Manfred	am 19.2.	zum 75. Geburtstag	Stolp, Margarete	am 5.3.	zum 80. Geburtstag
Blech, Ingrid	am 20.2.	zum 73. Geburtstag	Baumann, Günter	am 6.3.	zum 80. Geburtstag
Groth, Adelma	am 20.2.	zum 75. Geburtstag	Klose, Günter	am 6.3.	zum 72. Geburtstag
Kaminski, Erika	am 20.2.	zum 78. Geburtstag	Matheke, Wiktor	am 6.3.	zum 71. Geburtstag
Dr. Dr. Schilling, Hartmut	am 20.2.	zum 73. Geburtstag	Seidel, Willy	am 6.3.	zum 82. Geburtstag
Steinkopf, Irmgard	am 20.2.	zum 86. Geburtstag	Gast, Irmgard	am 7.3.	zum 73. Geburtstag
Dr. Weidlich, Gerhard	am 20.2.	zum 76. Geburtstag	Kirner, Margarete	am 7.3.	zum 76. Geburtstag
Zajonz, Gerhard	am 20.2.	zum 72. Geburtstag	Matthes, Yvonne	am 7.3.	zum 71. Geburtstag
Dickmann, Horst	am 21.2.	zum 75. Geburtstag	Rüger, Alfred	am 7.3.	zum 72. Geburtstag
Agotz, Ursula	am 22.2.	zum 79. Geburtstag	Adler, Wolfgang	am 8.3.	zum 72. Geburtstag
Gränitz, Gerda	am 22.2.	zum 85. Geburtstag	Böhnke, Klaus	am 8.3.	zum 71. Geburtstag
Jänsch, Gertrud	am 22.2.	zum 77. Geburtstag	Nerling, Liesbeth	am 8.3.	zum 89. Geburtstag
Kirschner, Willy	am 22.2.	zum 76. Geburtstag	Schreiber, Lucie	am 8.3.	zum 75. Geburtstag
Moritz, Erna	am 22.2.	zum 85. Geburtstag	Ebelt, Heinz-Günter	am 9.3.	zum 80. Geburtstag
Förster, Ursula	am 23.2.	zum 77. Geburtstag	Groß, Elfriede	am 9.3.	zum 77. Geburtstag
Remane, Christoph	am 23.2.	zum 73. Geburtstag	Wagner, Fritz	am 9.3.	zum 72. Geburtstag
Bachert, Horst	am 24.2.	zum 70. Geburtstag	Wehner, Horst	am 9.3.	zum 71. Geburtstag
Dargel, Lothar	am 24.2.	zum 70. Geburtstag	Baumann, Hildegard	am 10.3.	zum 88. Geburtstag
Hauer, Gertrud	am 24.2.	zum 79. Geburtstag	Grey, Luzia	am 10.3.	zum 82. Geburtstag
Lange, Elma	am 24.2.	zum 90. Geburtstag	Marschner, Johanna	am 10.3.	zum 83. Geburtstag
Lehnigk, Irmgard	am 24.2.	zum 85. Geburtstag	Nickel, Hildegard	am 11.3.	zum 89. Geburtstag
Großmann, Helmut	am 25.2.	zum 71. Geburtstag	Bornmann, Gerda	am 12.3.	zum 76. Geburtstag
Rieck, Edith	am 25.2.	zum 81. Geburtstag	Dressen, Helene	am 12.3.	zum 89. Geburtstag
Gedamke, Christa	am 26.2.	zum 73. Geburtstag	Lindenberg, Walter	am 12.3.	zum 75. Geburtstag
Jakobasch, Lucie	am 26.2.	zum 91. Geburtstag	Löbel, Annemarie	am 12.3.	zum 86. Geburtstag
Müller, Ella	am 26.2.	zum 73. Geburtstag	Mathieu, Erich	am 12.3.	zum 88. Geburtstag
Stiele, Fritz	am 26.2.	zum 70. Geburtstag	Böhme, Ursula	am 13.3.	zum 81. Geburtstag
Keller, Margot	am 27.2.	zum 71. Geburtstag	Bunzel, Erwin	am 13.3.	zum 100. Geburtstag
Langnickel, Grete	am 27.2.	zum 83. Geburtstag	Engelke, Gisela	am 13.3.	zum 73. Geburtstag
Donath, Käte	am 28.2.	zum 89. Geburtstag	Fleischmann, Inge	am 13.3.	zum 73. Geburtstag
Glaschke, Grete	am 28.2.	zum 76. Geburtstag	Pietsch, Werner	am 13.3.	zum 74. Geburtstag
Kipf, Johanna	am 28.2.	zum 92. Geburtstag	Adler, Elsa	am 14.3.	zum 84. Geburtstag
Ohlmann, Irmgard	am 28.2.	zum 80. Geburtstag	Dybok, Walter	am 14.3.	zum 79. Geburtstag
Prütz, Käthe	am 28.2.	zum 91. Geburtstag	Görlitz, Siegfried	am 14.3.	zum 75. Geburtstag
Werner, Günter	am 28.2.	zum 75. Geburtstag	Neumann, Rita	am 14.3.	zum 74. Geburtstag
Patschke, Ursula	am 29.2.	zum 81. Geburtstag	Schmidt, Anna	am 14.3.	zum 95. Geburtstag
Kaufhold, Ursula	am 1.3.	zum 80. Geburtstag	Döpfer, Anne-Marie	am 15.3.	zum 81. Geburtstag
Peters, Gerhard	am 1.3.	zum 81. Geburtstag	Grabosch, Ingrid	am 15.3.	zum 71. Geburtstag
Tamaschke, Grete	am 1.3.	zum 94. Geburtstag	Heiermann, Ruth	am 15.3.	zum 84. Geburtstag
Zellmer, Gertrud	am 1.3.	zum 79. Geburtstag	Benz, Siegfried	am 16.3.	zum 80. Geburtstag
Lincke, Rudolf	am 2.3.	zum 83. Geburtstag	Kabel, Werner	am 16.3.	zum 83. Geburtstag
Schmidt, Günter	am 2.3.	zum 70. Geburtstag	Rickert, Gudrun	am 16.3.	zum 75. Geburtstag

# Sportliches Dankeschön an Marina Bab

(kh, wt) Zum runden Geburtstagsjubiläum der Schulleiterin der zweiten Grundschule, Marina Bab, kamen viele zum Gratulieren: Schülerinnen und Schüler, ihre Kollegen, Eltern, die Amtskolleginnen der anderen Schulen und viele ehemalige Mitstreiter. Im Auftrage der Gemeindevertretung gratulierte ihr Vorsitzender, Dr. Siegfried Völter und im Auftrage der Gemeinde Wolfgang Müller.

Die zweite Grundschule hat sich als sportlich orientierte Schule im Grünen einen Namen gemacht. Die Voraussetzungen dazu schufen Gemeindevertretung und Verwaltung mit der umfassenden Rekonstruktion bestehender Gebäude und einem Neubau, so dass heute, ob der hervorragenden Lernbedingungen, alle glücklich sein könnten, wenn die alte, renovierungsbedürftige Sporthalle nicht aus den Näthen platzen würde.

Doch unabhängig davon erzielten die Mädchen und Jungen im Schulsport, wo zusätzliche Stunden angeboten werden, in den Arbeitsgemeinschaften, deren Zahl so um die zwanzig sein müsste, und in den Vereinen mustergültige Ergebnisse. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit namhaften Kooperationspartnern des Landkreises MOL führt dazu, dass neben Sportarten wie Fußball, Handball, Leichtathletik, Laufgruppe und Sportschule, Kunstradfahren und Tanzen, auch Judo und Golf, Tischtennis und Baseballspielen sowie der Straßen- und Bahnrennsport durch die Radsportgemeinschaft „Sprinter“



Im Auftrage des Bürgermeisters gratulierte Hauptamtsleiter Wolfgang Müller

Foto: W. Thonke

angeboten werden. Außer den Sportarbeitsgemeinschaften gibt es weitere im musischen und kulturellen Bereich.

Die sportlichen Erfolge im Verein sich auch gleichzeitig für die gute Breitenarbeit bedankte. Seit 1994 bundes hob Klaus Häcker hervor, der erreichten in der Sportart Handball viele

Mannschaften beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia vordere Plätze, und sehr oft wurde die sportbetonte Schule Kreissieger. Am 22.2.2005 bestreitet die Schule das Regionalfinale.

Ein Höhepunkt war zweifelsohne die Teilnahme von Karl Bergner, Phil Höhne und Florian Schulz in der Kreisauswahl MOL, die bei den 5. Landesjugendspielen 2004 in Frankfurt (Oder) die Goldmedaille erkämpfte. Karl Bergner wurde als bester Torschütze dieses Turniers in die Landesauswahl berufen und wird ab Februar die Potsdamer Sportschule besuchen.

Seit einigen Jahren stellt sich die Schule der Integrationsaufgabe, behinderten Schülern eine Chance zu geben, mit ihren gleichaltrigen gesunden Mitschülern gemeinsam zu lernen und die Freizeit zu verbringen. Die zweite Grundschule ist diese Aufgabe mit viel Elan und Initiative angegangen, so dass aktuell in fast allen Klassen dieses Modell praktiziert wird. Heute nehmen Eltern aus der Gemeinde, aber auch aus Nachbargemeinden, diese Möglichkeit gern wahr. Deshalb werden im kommenden Schuljahr auch drei, statt zwei, erste Klassen eingeschult werden und damit die Gesamtzahl der Klassen auf dreizehn steigen.

Natürlich sind diese Ergebnisse nur möglich, wenn das gesamte Schulleam hinter der Aufgabe steht und sie mit Hingabe und Ideenreichtum mit Leben erfüllt. Aber, es bedarf auch einer mit der Aufgabe verwurzelten Chefin an der Spitze, und die hatte am 19. Januar Geburtstag. Danke für alles und herzlichen Glückwunsch.

## 8. Fredersdorf-Vogelsdorfer Chorsingen

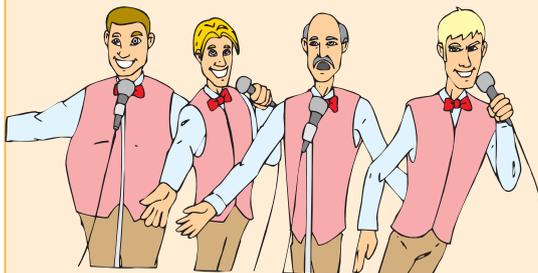
Am 5. März ist das traditionelle Chorsingen in Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) Das Chorsingen findet in diesem Jahr nun schon zum achten Mal statt und erfreut sich bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde und ihren Gästen großer Beliebtheit. Zu der Veranstaltung werden der „Oderbruch Chor Manschnow“, der polnische Männerchor aus Swaradz und der „Männergesangsverein Teutonia 1925“ aus Ladeburg als Gastchöre erwartet. Und natürlich werden die Sangesbrüder des einheimischen Männerchors „Eiche 1877“ Proben ihres umfangreichen Repertoires geben. Die Liebhaber des Chorgesangs warten sicherlich auf einen weiteren Auftritt des polnischen Männerchors, der bei seinem Debut zum Sommerfest 2003 mit stürmischem Applaus gefeiert wurde.



Foto: B. Mlynkiewicz

Die polnischen Sänger begeisterten schon einmal das Publikum zum Sommerfest 2003



Die Veranstaltung findet in der Turnhalle Tieckstraße statt.

Sie beginnt um 15 Uhr und soll gegen 18 Uhr beendet sein.

In der Pause lädt ein kleines Kuchenbuffett zum Kaffeetrinken ein, der Eintritt kostet 3 EUR. Die Künstler und Veranstalter laden Sie recht herzlich zu diesem kulturellen Ereignis ein.

## Veranstaltungen

### Veranstaltungen im Kulturhaus Seelow

**Freitag, 4. März 2005, 19.30 Uhr:** Abschlussball der Tanzschule Gerütschke  
**Sonntag, 6. März 2005, 15 Uhr:** Ausstellungseröffnung: Aquarelle von der Frankfurter Künstlerin Rosel Krautz  
**Ausstellung vom 7. März bis 28. April 2005:** Di. und Do., 10 bis 17 Uhr / ab 20. März So. 11 bis 17 Uhr geöffnet  
**Sonntag, 6. März 2005, 17 Uhr:** „Alles im Eimer“ – Kabarett „Die Kaktusblüte“ aus Dresden; ein deutschlandweiter, stachlicher und scharfzüngiger Geheimtipp. Jürgen Thiele, Friedemann Heinrich, Monika Breschke und Pianistin Silke Krause sticheln und stechen in alle Richtungen. Genüsslich streuen sie Salz in die Wunden der Politik und der Gesellschaft. Sie nehmen so ziemlich alles aufs komödiantisch satirische Korn, was in der Politik nicht niert- und nagelfest ist.  
 Die Mischung der Sachen ist perfekt, ein bisschen Musik, ganz viel Politikabarett und zum Glück nie Klamauf oder Comedy. Eine echte Kaktusblüte eben.

**Sonntag, 20. März 2005, 15 Uhr:** Frühlingskonzert mit dem Chor „Die Herbstzeitlosen“  
**Ausstellung:** Hanna Sjöberg „Oderland. Reiner Tisch.“ (Eine Inszenierung/Seelow): Zum 60. Jahrestag des Kriegsendes im Oderland und der endgültigen Zerstörung der Stadt Küstrin zeigt die Berliner Künstlerin Hanna Sjöberg ihre Ausstellung. Gezeigt wird die Installation „Oderland. Reiner Tisch“ in Form einer räumlichen Inszenierung von Fotografien, Fundstücken und einer Textcollage zum Thema Krieg und Vertreibung. Die ausgelöschte Stadt Küstrin tritt auf als exemplarischer europäischer Ort, dessen freigelegte Türschwelle an das zerstörte Pompeji erinnern.  
**Ausstellung vom 25. Februar bis 14. April 2005:** Di. und Do., 10 bis 17 Uhr / ab 20. März So. 11 bis 17 Uhr geöffnet  
 Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: Weicht Watchers

#### Kartenvorverkauf:

Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr  
 Mittwoch: 10–16 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“  
 Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow  
 Tel. 03346/2 78, Fax 03346/ 85 39 04  
 www.kultur-in-mol.de  
 kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de  
 eine Einrichtung der Kultur GmbH  
 Märkisch-Oderland

### Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V. Veranstaltungsprogramm März 2005

**Dienstag, 1.3.05, 10 bis 12 Uhr:** Arbeitslosenfürsorge (Selbstkostenbeitrag 1,50 Euro)  
**Dienstag, 1.3.05, 13 bis 18 Uhr:** „Schon wieder fallen alle Zähne“  
**Mittwoch, 2.3.05, 10 bis 12 Uhr:** „Schon wieder fallen alle Zähne“  
**Donnerstag, 3.3.05, ab 10 Uhr:** Kreatives gestalten mit Frau Fischer – Basteln von Osterkarten und Bemalen von Eiern  
**Dienstag, 8.3.05, 13 bis 18 Uhr:** LASA, Beratung zur Fortbildung und Umschulung  
**Donnerstag, 10.3.05, 10 bis 12 Uhr:** Veranstaltung der Sparkasse zum Thema: „Gemeinsam oder getrennt“  
 Wenn Lebensformen sich ändern – Die

finanziellen Folgen. Referentin: Frau Kalthegener, Beratungsdienst der Sparkasse für „Geld und Haushalt“  
**Montag, 14.3., 13 bis 14.30 Uhr:** Kaffeeklatsch  
**Dienstag, 22.3.05, 10 bis 12 Uhr:** Wanderung um den Straussee  
**Achtung! Vom 14.3 bis 24.3.05 findet unser Oster-Basar statt!**  
 Für die Kinder der Tafelnutzer finden jeweils Montag bis Mittwoch und Freitag Buchlesungen in der Bücherstube der Einrichtung statt. Wir begrüßen alle interessierten Kinder recht herzlich.

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Arbeitslosen-Service · Strausberg, Klosterdorfer Chaussee 15, statt.  
 Telefon: (0 33 41) 21 74 61  
 Fax: (0 33 41) 21 74 65.

### Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

**Notdienstbereich:** Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf  
**Dienstform:** Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst  
**Notfalldienstbeauftragter:** Dr. Almut Grunke, Tel. (03 34 39) 5 92 80  
**SR Dr. Almut Grunke**  
**Dr. med. Heike Dudlitz**  
**Dr. med. Inge Laukner**  
**Barbara Scharnke**  
**Dr. med. Lehmann**

**Praxisanschriften:**  
 • Neuenhagen, Dres. Laukner und Lehmann, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76  
 • Petershagen, Dres. Grunke und Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157–159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

#### Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:

**Rufbereitschaft:** Mo/Di/Do: 18–20 Uhr, Mi: 13–20 Uhr, Fr: 16–20 Uhr, Sa/So/Feiertag: 8–22 Uhr, Akutprechstunde: Sa: 9–11 Uhr (Die Sprechstunde findet in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (0 33 41) 1 92 22 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

#### 17. Februar bis 17. März 2005

Donnerstag	17.2.05	Dr. Laukner	Donnerstag	03.3.05	Dr. Laukner
Freitag	18.2.05	Dr. Lehmann	Freitag	04.3.05	Dr. Lehmann
Samstag	19.2.05	Dr. Lehmann	Samstag	05.3.05	Dr. Lehmann
Sonntag	20.2.05	Dr. Lehmann	Sonntag	06.3.05	Dr. Lehmann
Montag	21.2.05	Dr. Laukner	Montag	07.3.05	Dr. Dudlitz
Dienstag	22.2.05	Dr. Laukner	Dienstag	08.3.05	Dr. Dudlitz
Mittwoch	23.2.05	Dr. Laukner	Mittwoch	09.3.05	Dr. Dudlitz
Donnerstag	24.2.05	Dr. Laukner	Donnerstag	10.3.05	Dr. Dudlitz
Freitag	25.2.05	Dr. Laukner	Freitag	11.3.05	Dr. Dudlitz
Samstag	26.2.05	Dr. Laukner	Samstag	12.3.05	Dr. Dudlitz
Sonntag	27.2.05	Dr. Laukner	Sonntag	13.3.05	Dr. Dudlitz
Montag	28.2.05	Dr. Grunke	Montag	14.3.05	Dr. Laukner
Dienstag	01.3.05	Dr. Lehmann	Dienstag	15.3.05	Dr. Laukner
Mittwoch	02.3.05	Dr. Grunke	Mittwoch	16.3.05	Dr. Laukner
			Donnerstag	17.3.05	Dr. Laukner

### Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

**Notdienstbereich:** Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf  
 Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow

#### 17. Februar bis 17. März 2005

Do	17.2.	Dr. Glaubitt, Eggersdorf, Karl-Liebkecht-Straße 13, Tel. 03341-48411
Fr	18.2.	Dr. Müller, Dahwitz-Hoppegarten, Lindenallee 62, Tel. 03342-303636
Sa	19.2.	Dr. Hampel, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61, Tel. 030-9929050 oder 0179-2063162
So	20.2.	Dr. Andree, Neuenhagen, Dahwitzstraße 66, Tel. 03342-7291
Mo	21.2.	Dr. A. Demmig, Neuenhagen, Grillenweg 3, Tel. 03342-80627
Di	22.2.	Dr. Drope, Petershagen, Lindenstraße 34, Tel. 033439-79436 oder 7153
Mi	23.2.	Dr. W. Pippig, Petershagen, Ebereschstraße 1 b, Tel. 033439-4390
Do	24.2.	Dr. Fleuter, Strausberg, E.-Thälmannstraße 25, Tel. 0163-4437930
Fr	25.2.	Dr. Schucklies, Hönow, Waltraudstraße 10, Tel. 030-9989710
Sa	26.2.	Dr. Widow, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61 e, Tel. 030-9917123 oder 0172-3990940
So	27.2.	Dr. Riesebeck, Altlandsberg, Bahnhofstraße 20, Tel. 033438-60673
Mo	28.2.	Dr. H. Pippig, Petershagen, Ebereschstraße 1 b, Tel. 033439-4390
Di	01.3.	Dr. Wedl, Neuenhagen, Freytagstr. 5, Tel. 0172-1775041
Mi	02.3.	Dr. Leber, Neuenhagen, Wolterstraße 5-9, Tel. 03342-80335
Do	03.3.	Dr. Hampel, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61, Tel. 030-9929050 oder 0179-2063162
Fr	04.3.	Dr. Reimann, Petershagen, Wasserstraße 18, Tel. 033439-7179 oder 0172-5324937
Sa	05.3.	Dr. Krimphove, Neuenhagen, E.-Thälmannstraße 4, Tel. 03342-207487 oder 0175-5653022
So	06.3.	Dr. Tomalik, Neuenhagen, Dorfstraße 11, Tel. 03342-80538 oder 0170-3259571
Mo	07.3.	Dr. Briesemeister, Neuenhagen, Ziegelstraße 31-33, Tel. 03342-200058 oder 21535
Di	08.3.	Dr. Gujjula, Altlandsberg, Falladaweg 16, Tel. 033438-60262
Mi	09.3.	Dr. Sohr, Neuenhagen, Rosmarinstraße 2 c, Tel. 03342-200487 oder 0172-3192207
Do	10.3.	Dr. Sohr, Neuenhagen, Hohe Allee 9, Tel. 03342-204866
Fr	11.3.	Dr. Rahneberg, Hönow, Birkenstraße 6, Tel. 0160-9460142
Sa	12.3.	Dr. Stuedel, Neuenhagen, Hohe Allee 9, Tel. 03342-204866
So	13.3.	Dr. Schwandt, Eggersdorf, Karl-Liebkecht-Str. 55 a, Tel. 03341-48402 od. 0173-5974384
Mo	14.3.	Dr. W. Pippig, Petershagen, Ebereschstraße 1 b, Tel. 033439-4390
Di	15.3.	Dr. Fürstenberg, Neuenhagen, Hubertusstraße 4, Tel. 03342-7077 oder 0171-8545597
Mi	16.3.	Dr. Glaubitt, Eggersdorf, Karl-Liebkecht-Straße 13, Tel. 03341-48411
Do	17.3.	Dr. Zander, Strausberg, Freiligarthstraße 33, Tel. 0162-9895539

### Horst Prommersberger Rechtsanwalt

#### Tätigkeitsschwerpunkte

- Allgemeines Zivilrecht  
 - Verkehrs- u. Luftverkehrsrecht  
 - Arbeitsrecht  
 (Zulassung auch am Brandenburgischen Oberlandesgericht)

#### Interessenschwerpunkte

- Ehe- u. Familienrecht  
 - Strafrecht

Rathausstraße 3  
 15370 Petershagen  
 e-mail: RA-Prommersberger@t-online.de

Tel.: 03 34 39-8 05 04  
 Fax: 03 34 39-8 05 68



### Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld  
 Ernst-Thälmann-Straße 16  
 15370 Fredersdorf  
 Telefon (03 34 39) 63 69  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
 Sa 8.00-13.00 Uhr

### Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



#### März 2005

Mittwoch 23.  
 Dienstag 15.3.  
 Montag 28.3.

Dauerbereitschaft:  
 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag

# Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

**März 2005**

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
2.3.	13 Uhr	<b>Skatnachmittag</b> und
	14 Uhr	<b>Clubnachmittag</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
5.3.	9–11.15 Uhr	<b>Frauen in Fahrt! – Osterschmuck aus eigener Hand</b> ; Vortrag und Übung Erika Raake-Heiermann, Fredersdorf, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf; Ort: Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Fredersdorf Süd
	10–12 Uhr	<b>Tag der offenen Tür in der Realschule</b> ; Veranstalter: Realschule Fredersdorf, Ort: Realschule, Platanenstraße 15, Fredersdorf Süd
	15 Uhr	<b>8. Fredersdorf-Vogelsdorfer Chorsingen</b> (Näheres lesen Sie auf Seite 9) Ende ca. 18 Uhr
7.3.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	<b>Kreativzirkel</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
10.3.	10 Uhr	<b>Frauenfrühstück</b> : URANIA-Vortrag, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Fredersdorf Süd
12.3.	10 Uhr	<b>Aktion Schlosspark: Frühjahrsputz und kleine Schlossparkbegehung</b> . Die NABU-Freunde appellieren an die Bürgerinnen und Bürger und hoffen auf tatkräftige Unterstützung! Veranstalter: Ortsgruppe des Naturschutzbundes MOL und Lokale Agenda 21; Treffpunkt: Fließbrücke, Fredersdorf Süd
	15 Uhr	<b>Fußball</b> , Männer: TSG I – FSV Groß Leuthen, Sportplatz Fredersd.
13.3.	ab 10 Uhr	<b>Handball</b> , E-Jugend weiblich
	11 Uhr	<b>Fußball</b> , A-Jugend: TSG Rot-Weiß Neuenhagen, Sportpl. Vogelsdorf
	13.30 Uhr	<b>Handball</b> Brandenburg Liga – 1. Frauen; TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf – BSV Finsterwalde
	15.30 Uhr	<b>Handball</b> B-Jugend Landesliga Nord-Ost; TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf – SV Motor Wildau
14.3.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd
16.3.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag mit dem „Senioren Brett Strausberg“</b> Familie Michalke: „Ferien in Kroatien“; Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
17.3.	13 Uhr	<b>Spiele-Nachmittag</b> , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
18.3.	19 Uhr	<b>Vernissage mit Herrn Ridderbusch</b> – Malerei verschiedene Techniken und Klassik-Musikprogramm, Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten, Ort: E.-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd
20.3.	ab 10 Uhr	<b>Handball</b> Brandenburg Liga – 1. Frauen
	ab 12 Uhr	<b>Handball</b> 2. Männer Klasse S
	ab 16 Uhr	<b>Handball</b> 1. Männer Landesliga Nord-Ost; TSG RW Fredersdorf-Vogelsdorf – SV Berolina Lychen
21.3.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	<b>Kreativzirkel</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
23.3.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag: „Junge Talente stellen sich vor“</b> ; Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.3.	ab 15 Uhr	<b>Großes Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Nord</b> , Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Nord, Ort: Festwiese, Bruchmühler Straße 18, Fredersdorf Nord
27.3.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> , Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf, Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	15.30 Uhr	<b>Osterkonzert mit dem Männerchor „Flora“ e.V. Petershagen</b> ; Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten, Ort: E.-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd
30.3.	14 Uhr	<b>Tanznachmittag mit DJ Kuschel</b> ; Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

\* Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd

Zu allen Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger ab 55 Jahre, Senioren und Vorruheständler, aber auch alle anderen „Fredersdorf-Vogelsdorfer“ als Gäste herzlich willkommen. Wer behindert ist und zum Tanz gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig bei Frau Ullrich, Tel. 033439-8 05 77, informieren!

## Vorschau auf April

29.4. 19.30 Uhr Traditionelles Maibaumaufstellen v. d. Rathaus Lindenallee 3

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9.30 Uhr: ab 28.2. Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität

15.00 Uhr: Keramikzirkel für Kinder

18.00 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene

19.00 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene der Gruppe „ART“

mittwochs: Kaffeefachnachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Jeden Mittwoch, 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im OT Vogelsdorf, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21, Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf

Jeden Freitag, 9.30–11.30 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:

9.00–11.00 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Klub Waldstraße 26 Klubraum Rüdersdorfer Straße 21/Gemeindeverwaltung

Mo.–Do. 13–20 Uhr, Fr. 13–22 Uhr, Mo. 16–20 Uhr, Fr. 16–22 Uhr

Sa. 14–22 Uhr, Do. ab 14 Uhr nach Absprache

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de).

Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

## Brandenburgische Frauenwoche 2005 in Fredersdorf-Vogelsdorf

Das Thema im Land Brandenburg: „Junges Gemüse und altes Eisen – Frauen im Wandel der Generationen“



Die Dance-and-Show-Company Fredersdorf unter der Leitung von Bianca Scheibel sorgte bereits im vergangenen Jahr für gute Stimmung bei den Gästen: Eric Nickel, Nadine Scheibel, Angela Greulich, Bianca Scheibel und Gordon Nickel (v. l.)

**2. März, 19.30 Uhr im Lesecafé in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, OT Fredersdorf Süd**

Lesung mit Simone Schmollock „Ich wollte nie so werden wie meine Mutter“

– Geschichten von Frauen zu einer ganz besonderen Beziehung

– erschienen als Taschenbuch im Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag

Viele Frauen wünschen sich eine fürsorgliche und liebevolle Mutter, doch die wenigsten genügen diesem Ideal. Obwohl sie die ersten Vertrauten und wichtigsten Vorbilder ihrer Töchter sind, werden sie später diejenigen sein, von denen sich die Töchter am meisten abgrenzen wollen. Simone Schmollock hat mit 21 Töchtern gesprochen, und entstanden ist ein Buch voller spannender und unterschiedlicher Geschichten. Veranstalter: Bibliothek der Gemeinde, Eintritt: 5 EUR. Im Anschluss: Gespräch mit der Autorin

**10. März, Treffpunkt 10 Uhr**

Frauentagsparty: Tagesfahrt mit dem Bus nach Blumenhagen/Uckermark Showprogramm mit Fritz und Margit Derkow und den „Alten Oderländer Musikanten“, Mittagessen, Kaffeegedeck, Preis pro Person: 39 EUR, Anmeldungen bei Frau Weitzel, Tel. 033439-60 49, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

**11. März, 16 Uhr bis ca. 19 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd**

Engagiert und couragiert – Frauen in Fredersdorf-Vogelsdorf

Freiwilliges Engagement von Frauen und Mädchen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Zu dieser Veranstaltung sind die Frauen aller Altersgruppen herzlich eingeladen sich zu beteiligen und sich über Angebote und Möglichkeiten in der Gemeinde zu informieren: Kulturelle Umrahmung durch die Seniorentanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“, die Country-Tanzgruppe und die Kinder- und Jugendtanzgruppe der Dance-and-Show-Company, mit aktuellen Informationen und Präsentationen der Vereine und Initiativgruppen.

Die Mitglieder des Heimatvereins, des Kreativzirkels, das Mutter-Kind-Projekt der Begegnungsstätte, der Keramikzirkels und die Malgruppe „ART“ stellen ihre Arbeiten vor. Männer sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, Veranstalter: Vereine und Gleichstellungsbeauftragte

**18. März, 18 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd**

20 Jahre Malzirkel „ART“ in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Vor 20 Jahren gründeten Frauen einen Malzirkel in Fredersdorf und bestimmten seitdem die Entwicklung mit. Die Mitglieder erlebten eine wechselvolle Zeit, die sich auch in ihren Bildern ausdrückt. Natürlich sind auch Männer in dieser Gemeinschaft aktiv. Eine kleine Ausstellung zeigt die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer Freizeit ihre Liebe zur Kunst ausleben. Veranstalter: Malzirkel „ART“

**23. März, 16 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd**

VENUS-Projekt – VEINT GEGEN BRUSTKREBS IN BRANDENBURG

Das Brustkrebspräventionsprojekt ist nach Erfahrungen und Ergebnissen des ersten Jahres ein großer Erfolg. Immer mehr Brandenburgerinnen nutzen das Angebot von Kursen zur Erlernung der Selbstuntersuchung der Brust (mit Hilfe eines Silikonastmodells soll die richtige Technik erlernt werden, es finden keine Untersuchungen der Teilnehmerinnen statt).

Der Kurs wird von Frau Dr. Richter, Gynäkologin aus Strausberg, geleitet und dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden. Anmeldungen in der Begegnungsstätte, Tel. (03 34 39) 5 92 69, und bei der Gleichstellungsbeauftragten, Tel. (03 34 39) 8 35 29; Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e.V. und Gleichstellungsbeauftragte

# Der Seniorenbeirat wird 10 Jahre alt

(wt) Im Monat Mai wird der Seniorenbeirat in der Gemeindevertretung über seine Arbeit im Jahre 2004 berichten. Sicherlich wird der Bericht auch das zehnjährige Bestehen dieser Institution in der Gemeinde streifen. Am 11. April 1994 unterschrieben der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, und Bürgermeister Wolfgang Thamm die Richtlinie über die Bildung des Seniorenbeirates (im folgenden Beirat) der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die mit ihrer Veröffentlichung am 26. April im Ortsblatt in Kraft gesetzt wurde.

Seitdem berät der Beirat die Gemeinde in allen Angelegenheiten der Seniorinnen und Senioren mit dem Ziel ihrer vollen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben des Ortes. Seitdem hat der Beirat alle Angelegenheiten aufgegriffen, welche die Belange der Seniorinnen und Senioren betreffen. So machte es sich der Beirat zur Aufgabe, die Probleme der Seniorinnen und Senioren entsprechend den Interessen seiner Mitglieder abzustimmen und die sich daraus ergebenden Anforderungen gegenüber der Gemeinde zu vertreten und in die Öffentlichkeit zu bringen. Eine sehr wichtige Stütze in diesem Bestreben ist das eigene Mittun der Seniorinnen und Senioren, um die gesellschaftlichen Vorhaben zu lösen.

Hinzu kommt, dass der Beirat den Bürgermeister in allen Angelegenheiten der Seniorinnen und Senioren

berät und unterrichtet und diese in die Ausschüsse einbringt und somit bei der Vorbereitung von Beschlüssen der

Gemeindevertretung mitwirkt. Im Beirat wirken Vertreter folgender Verbände und Institutionen mit: Volkssolidarität,

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebene, evangelische und katholische Kirchengemeinde, Caritas, Begegnungsstätte, Häusliche Krankenpflege Ute Schulz, die Einrichtungen Katharinenhof im Schlossgarten und am Dorflanger.

Auf eine erfolgreiche zehnjährige Tätigkeit rückblickend wird der Beirat im Mai auf einer Fest Sitzung mit geladenen Gästen Bilanz ziehen. Die ständig wachsende Zahl der Seniorinnen und Senioren wurde in solche Höhepunkte eingebunden, wie die Brandenburgischen Seniorenwochen, Sommerfeste der Gemeinde, Weihnachtsfeiern, Ausflüge und -fahrten, kommunalpolitische Foren und eine Vielzahl von Interessengemeinschaften. Nach den Worten von Werner Krahl, Vorsitzender des Beirates, werden auch im Jahre 2005 zahlreiche Höhepunkte mit den Seniorinnen und Senioren vorbereitet, die allesamt dazu angetan sind, Langeweile nicht aufkommen zu lassen.



Der Seniorenbeirat der Gemeinde: Werner Krahl (Vorsitzender), Michaela Krumrey, Walter Neuber, Helga Vogel, Roswitha Michnik-Günster, Michael Bahr, Dieter Kromphardt (v. l.), nicht auf dem Foto: Ute Schulz und Regina Köhler

Ansprechpartner für die Belange des Seniorenbeirates: Carola Klatt, Leiterin des Sozialamtes, Gemeindeverwaltung im Gemeindefeil Vogelsdorf, Rüdersdorfer Straße 21, Tel. (03 34 39) 8 35 51

**NUK** Elektrik Inspektion Klimaservice Karosserie

**KFZ - Meisterbetrieb**

Sie erwarten bei der Instandsetzung Ihres Fahrzeuges hohes fachliches Wissen, faire Preise, schnelle und flexible Termine und ein freundliches Serviceteam ...

... dann sollten Sie uns testen!

Bruchmühler Straße 26  
15370 Petershagen  
Telefon 03 34 39-1 77 44

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 17. März 2005.

**Vita Cola** **AKTION!\***

Kasten 12 x 1l  
**8,49 €\***  
(1l = 0,71 €)  
+ 3,30 € Pfand

**Wiebe's Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

\*Nur solange der Vorrat reicht!

**Hallo Sternenfreunde!**

(jg) Die Realschule und die Gemeindebibliothek Fredersdorf laden zum nunmehr schon Tradition gewordenen Themenabend Astroномie ein.

Am Dienstag, dem 22.2.2005, um 19.30 Uhr, im Raum 5 der Realschule, wird Norbert Kröcher zum Thema „Neue Ergebnisse der Planetenforschung“ sprechen. Anschließend wird wieder Gelegenheit sein, im Lesezimmer, bei Internetrecherche oder beim Quiz Gehörtes zu vertiefen, mit Astro-Interessierten ins Gespräch zu kommen und bei hoffentlich guter Sicht einen oder mehrere Blicke ins Teleskop zu wagen, natürlich auf Wunsch unter fachlicher Anleitung. Wie immer wird auch ein kleines Bistro mit heißen und kalten Getränken und einem Imbiss für Sie da sein.

**Geförderte PC- und Englischkurse**

Beginn: März 2005

Sozialpädagogisches Förderungs- und Betreuungszentrum  
Annenstraße 46, 15370 Petershagen  
Telefon: (03 34 39) 6 59 50

Arbeitslose werden über das SFBZ mit 60 % und Existenzgründer mit 30 % Rabatt der marktüblichen Kursgebühren gefördert.

**Zäune - Vergitterungen  
Geländer - Treppen**

**BAUSCHLOSSEREI**  
Ing. Wolfgang Becker  
Petershagener Straße 74  
15370 Fredersdorf  
Tel. (03 34 39) 5 95 14

**SONNENSTUDIO Fina**

**Sonnen und Wohlfühlen mit Ergoline**

Es begrüßt Sie herzlich Janine!

☎ (03 34 39) 5 20 25  
Am Bahnhof 2 • 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

**Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

**Sonderaktion!**

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern und Treppen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27  
Internet: www.kunstschmiede-lange.de  
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de